

11. VOLKSLAUF „GESUND BEGINNT IM MUND“ ■ 11. VOLKSLAUF „GESUND BEGINNT IM MUND“



Im Ziel vereint: Ob beim Laufen, Walken oder Radfahren – die Teilnehmer des Volkslaufes fühlten sich in allen Disziplinen wohl. Und auch das Ziel wurde von allen erreicht.

DIE ERGEBNISSE

BAMBINILAUF (500 METER)

◆ SchülerInnen D: 1. Sonique Bahrtiri; 2. Jette Berens; 3. Alina Finke.

◆ Schüler D: 1. Tom Simon Zinnerker; 2. Mika Tücke; 3. Felix Ostsieker.

3,3-KILOMETER-LAUF

◆ Schülerinnen D: 1. Maya Barrenstein 16:00 Minuten; 2. Anika Budde 16:18; 3. Amelie Limberg 17:03.

◆ Schülerinnen C: 1. Anna-Lena Kuhlmann 16:06 Minuten; 2. Jessica Ebert 15:47; 3. Lina Wegener 16:52.

◆ Schülerinnen B: 1. Vanessa Grobert 16:30 Minuten; 2. Baumann 16:49; 3. Norina-Sophie Mowe 16:59.

◆ Schülerinnen A: 1. Sarah Koschorreck 14:53 Minuten; 2. Janina Niebauer 16:58; 3. Jana Besgen 17:14.

◆ Weibliche Jugend B: 1. Monika Schiz 20:18 Minuten; 2. Duygu Cikis 20:28; 3. Ann-Kathrin Rabe 20:33.

◆ Schüler D: 1. Finn Diestelhorst 13:10 Minuten; 2. Luca Tücke 14:13; 3. Nicolai König 15:01.

◆ Schüler C: 1. Marius Altrogge 14:10 Minuten; 2. Lukas Rullkötter 14:07; 3. Daniel Klaus 14:06.

◆ Schüler B: 1. Lennart Baldreich 13:29 Minuten; 2. Nils-Luca Reschke 14:04; 3. Niklas Schnelle 14:08.

◆ Schüler A: 1. Felix Pagels 12:12 Minuten; 2. Fabian Schnelle 13:00; 3. Jan Besgen 13:16.

◆ Männliche Jugend B: 1. Alex Hafner 12:07 Minuten; 2. Kevin Ulmer 12:59; 3. Nico Sparmann 14:02.

4,6-KILOMETER-LAUF

◆ Schülerinnen D: Svea Grünheid 36:19 Minuten.

◆ Schülerinnen C: 1. Lara Freitag 26:41 Minuten; 2. Emilia Barrenstein 26:42; 3. Luca Alina Völler 28:46.

◆ Schülerinnen A: 1. Carla Ellesiek 21:32 Minuten; 2. Jule Brockmeier 28:14; 3. Nadine Göbel 29:20.

◆ Weibliche Jugend B: Maren Brockmeier 31:20 Minuten.

◆ Weibliche Jugend A: 1. Lena Oldemeier 21:04 Minuten; 2. Sarah Nie-meier 24:14.

◆ W 30: 1. Susanne Seiler 26:13 Minuten; 2. Tanja Barrenstein 30:50.

◆ W 35: 1. Birte Klausung 28:44 Minuten; 2. Cornelia Völler 29:01; 3. Jutta Kaminski 32:02.

◆ W 40: 1. Kirsten Ruwe-Freitag 28:55 Minuten; 2. Anke Cord-Landwehr 29:57; 3. Ariane Lückemeier 30:04.

◆ W 45: 1. Susanne Finck 23:56 Minuten; 2. Karin Lampe 24:53; 3. Heike Bremförder 30:54.

◆ W 50: 1. Christa Kleineweber 27:45 Minuten; 2. Bettina Wittemeier 30:57; 3. Regina Haake 31:59.

◆ W 55: Renate Seiler 32:32 Minuten.

◆ W 60: Elke Schmidt 37:00 Minuten.

◆ W 70: Marlies Skowronek 29:51 Minuten.

◆ Schüler D: 1. Felix Schübeler 27:37 Minuten; 2. Finn Völler 27:46.

◆ Schüler C: 1. Paul Otto Reese 26:05 Minuten; 2. Florian Bröckmeier 35:26.

◆ Schüler B: 1. Leon Griese 20:50 Minuten; 2. Toby Linus Schäpsmeier 21:13; 3. Simon Möllenberg 22:46.

◆ Schüler A: Kim Noel Nawroth 34:49 Minuten.

◆ Männliche Jugend B: 1. Nils Wolter 17:41 Minuten; 2. Danny Schäpsmeier 20:28; 3. Jan Reichelt 20:43.

◆ Männliche Jugend A: 1. Matthias Baasner 23:07 Minuten; 2. Torben Bischoff 25:01.

◆ Männer: 1. Jan Wilhelm Dieckmann 18:25 Minuten; 2. Manuel Krückels 18:41; 3. Chris Schäpsmeier 21:20.

◆ M 30: 1. Christian Bückde 22:16 Minuten; 2. Sebastian Heisig 31:05.

◆ M 55: 1. Wilfried Tiesing 26:42 Minuten; 2. Reinhard meier 27:29; 3. Günther Strüh 29:17.

◆ M 60: 1. Hans Hasso Kleina 27:49 Minuten; 2. Willi Danielmeier 29:31.

◆ M 70: Horst Ohnsenbrink 24:14 Minuten.

◆ M 75: 1. Karl-Heinz Hartwig 29:23 Minuten; 2. Klaus Augustin 30:47.

◆ 10,6-KILOMETER-LAUF

◆ Schülerinnen A: Mandy Sieks 1:16:36 Stunden.

◆ Weibliche Jugend B: Katja Stöhr 0:59:30 Stunden.

◆ Weibliche Jugend A: Isabella Kröger 0:59:12 Stunden.

◆ Frauen: 1. Franziska Papka 0:53:30 Stunden; 2. Birte Niederbrinkmann 0:35:54; 3. Janine Berensmeier 0:54:00.

◆ W 30: 1. Sandra Weise 0:44:45 Stunden; 2. Monique Faryn-Wewel 1:02:08; 3. Cornelia Kunze 1:27:01.

◆ W 35: 1. Almut Pörner 0:55:58 Stunden; 2. Tanja Lotz 57:47; 3. Ok-sana Harder 59:35.

◆ W 40: 1. Sylvia Schön 0:51:13 Stunden; 2. Martina König 0:51:38; 3. Holdmann-Gronau 0:52:13.

◆ W 45: 1. Heike Meyer 0:58:32 Stunden; 2. Elke Schmitz 0:59:11; 3. Birgit Jannischewski 1:09:39.

◆ W 50: 1. Brigitte Bentrup 0:59:59 Stunden; 2. Doris Hess 1:04:39; 3. Monika Held 1:05:27.

◆ W 55: Marianne Bonus 0:55:26 Stunden.

◆ Schüler C: Marc Drees 0:55:55 Stunden.

◆ Schüler B: 1. Patrick Richter 0:53:15 Stunden; 2. Niklas Eikmeier 0:54:50; 3. Homburg 0:59:30.

◆ Schüler A: 1. Jonas Rullkötter 0:53:49 Stunden; 2. Jan Dudas 0:58:13; 3. Rino Kruck 1:17:57.

◆ Männliche Jugend B: 1. Tim Mattinger 0:45:54 Stunden; 2. Marvin Huebener 0:50:20; 3. Lukas Rode-meister 0:57:20.

◆ Männliche Jugend A: Lennart Eickmeier 0:55:22 Stunden.

◆ Männer: 1. Malte Hesse 0:37:53 Stunden; 2. Jens Oertmann 0:45:15; 3. Florian Meyer 0:54:25.

◆ M 30: 1. Daniel Hirschi 0:38:52 Stunden; 2. Dennis Grewe 0:45:38; 3. Lars Janssen 0:50:35.

◆ M 35: 1. Michael Fischer 0:54:44 Stunden; 2. Marco Palsbröker 0:54:55; 3. Michael Struckmeyer 0:58:37.

◆ M 40: 1. Jochen Vahlson 0:43:30; 2. Torsten Klocke 0:46:31; 3. Andreas Krömer 0:46:52.

◆ M 45: 1. Achim Zwicker 0:48:11 Stunden; 2. Dirk Schwiontek 0:48:14; 3. Detlev Kuhlmann 0:50:19.

◆ M 50: 1. Uwe Wilbert 0:43:25 Stunden; 2. Winfried Köster 0:44:12; 3. Eckhard Wehmeier 0:45:55.

◆ M 55: Klaus Hesse 0:42:43 Stunden; 2. Reinhard Pauck 0:50:25; 3. Herbert Wlecke 0:50:50.

◆ M 60: 1. Rainer Sprenger 0:50:05 Stunden; 2. Franz Diessner 0:50:22; 3. Karl-Walter Decius 0:52:46.

◆ M 65: Wolfgang Grotendiek 0:59:41.

◆ BLOCKMARATHON (21,2 KILOMETER)

◆ Frauen: 1. Martina Sohl 1:37:30 Stunden; 2. Horstmann-Brügge-mann 1:42:34 Stunden; 3. Heike Stille 1:49:29.

◆ Männer: 1. Ralf Dröge 1:30:03 Stunden; 2. Jens Heidemann 1:31:15; 3. Thomas Altmann 1:33:29.

◆ BLOCKMARATHON (31,8 KILOMETER)

◆ Frauen: 1. Anja Schäferkordt 2:48:13 Stunden; 2. Heike Arfaly 2:54:32; 3. Elke Horstmeyer 2:56:25.

◆ Männer: 1. Jens Pörtner 2:23:53 Stunden; 2. Udo Ahring 2:34:08; 3. Thomas Schuh 2:35:49.

◆ BLOCKMARATHON (42,4 KILOMETER)

◆ 1. Reiner Geher 3:22:54 Stunden; 2. Gunnar Feicht 3:30:11; 3. Ingo Scheiding 3:36:28.

◆ BLOCKMARATHON (53 KILOMETER)

◆ Frauen: 1. Karen Brehm 5:28:03 Stunden; 2. Gisela Hertz 5:39:26.

◆ Männer: 1. Thomas Bayer 4:13:58 Stunden; 2. Michael Klesse 4:22:17; 3. Rolf Kaufmann 4:27:32.



Ab geht das Rennen: Der Startschuss zum elften „Gesund beginnt im Mund“-Volkslauf fiel erstmals am Sportplatz in Klosterbauerschaft. Das Gedränge war groß, standen doch rund 1.500 Teilnehmer für die verschiedenen Strecken bereit.

Neuerungen kommen an

Großes Starterfeld geht in Klosterbauerschaft trotz zahlreicher Veränderungen auf die Strecken

VON FELIX EISELE
(TEXT UND FOTOS)



MEHR FOTOS
www.nw-news.de/fotos

■ **Kirchlengern.** Die letzte Kurve ist genommen, auf einer gefühlt viel zu langen Bahn tut sich die Zielgerade auf. Ein letztes Mal mobilisiert Malte Hesse die Kraftreserven, setzt zum finalen Endspurt an und macht noch vorm Zieleinlauf die erste jubelnde Geste. Als Erster überquert er die Ziellinie am Sportplatz Klosterbauerschaft – nach gut zehn Kilometern läuferischer Höchstleistung. Willkommen beim elften „Gesund beginnt im Mund“-Volkslauf.

Vieles hat sich im Vergleich zum Vorjahr verändert. Nicht nur das ungewohnte Terrain (bislang fand die Veranstaltung stets im Kurgebiet Randringshausen statt), auch hinsichtlich Starterfeld und Streckenlänge warteten die Veranstalter für die elfte Auflage des beliebten Volkslaufes mit zahlreichen Neuerungen auf.

So machte etwa die neue Streckenführung erstmals einen Ultralauf von 52,8 Kilometer Länge möglich, bei dem immerhin 13 Läufer an den Start gingen. An der beliebten Halbmarathonstrecke wurde hingegen nicht gerüttelt, hatten sich doch

nicht weniger als 66 Teilnehmer vorab für diese Distanz entschieden. Ergänzt wurden die langen Strecken durch einen 31,8-Kilometer-Lauf und durch die klassische Marathondistanz von 42,2 Kilometer. Für Sportler, die es lieber ein bisschen kürzer angehen wollten, wurde das Programm durch die Strecken über 10,6, 5 und 3,3 Kilometer sowie den Bambinilauf abgerundet.

Teils nervöse, teils aber auch gut gelaunte Blicke machten die Runde, als sich die rund 1.500 Läufer zum Start begaben. „Gott sei Dank spielt das Wetter mit“, sagte Jürgen Heipel mit Blick auf einige Wolken am Himmel, „im letzten Jahr war es fast unerträglich“. Die Rekordhitze von 2009 war bei der Neuaufgabe tatsächlich nicht zu erwarten, viel mehr versprach ein leichter Wind willkommene Abkühlung auf der Strecke.

Dichtes Gedränge prägte schließlich das Bild beim Startschuss, der in diesem Jahr von Kirchlengerns Bürgermeister Rüdiger Meier abgegeben



Durch die Natur: Die Streckenführung kam bei den Teilnehmern insgesamt gut an. Und das, obwohl es manchmal auch recht eng zuzuging.

wurde. Schon nach wenigen Kilometern zerstreute sich das Teilnehmerfeld, was den zahlreichen Gästen am Kattenbusch jedoch verborgen blieb. Diese amüsierten sich bei diversen Aktionen, informierten sich über

Lauf-Sport und andere Dinge und genossen Bratwurst sowie kühle Getränke. Für solche war auch auf der Laufstrecke gesorgt. Mehrere Versorgungsstationen säumten die Wege der Sportler, Mineralwasser, Bananen und Schokoriegel liefen die Läufer dabei wieder zu Kräften kommen. Auch das eine oder andere kleine Päckchen wurde gern eingelegt und zu kurzen Gesprächen mit den vielen Helfern an der Strecke genutzt, bevor es weiter zum Zieleinlauf ging.

Dort wurden die Sportler schließlich mit großem Jubel empfangen. Besonders Thomas Bayer genoss dabei besondere Aufmerksamkeit. Kein Wunder, hatte der Läufer vom TSV Rot-Weiß Körle doch die 52,8 Kilometer in guten vier Stunden und dreizehn Minuten absolviert. „Das war ein hartes Stück Arbeit“, kommentierte der 42-jährige, der als erster Sieger des Ultralaufes in die Chronik eingeht.

Freuen durfte sich auch Karen Brehm, die den Ultralauf der Frauen für sich entscheiden konnte. Während sie und die anderen Sportler sich von den Strapazen des Tages erholten, waren die Augen der Organisatoren bereits auf den Lauf im nächsten Jahr gerichtet. Ob dann erneut Veränderungen auftreten, bleibt noch abzuwarten.



Sieger auf 10,6 Kilometern: Malte Hesse von der LG Lage-Detmold beim Zieleinlauf.



Skeptisch: Noch weiß Jens Heidemann nicht, dass er den ersten Platz auf 21 Kilometern verfehlt.



Helfende Hände: An den zahlreichen Versorgungsstationen am Streckenrand gaben die Helfer gern Auskunft über die Route.